



## **Resiliente Parks und Gärten in ländlichen Kommunen**

**Schlosspark Weteritz –  
Anpassung an Klimawandel  
unterstützt  
durch LEADER/CLLD**

Meißen, 26.2.2024

Christa Ringkamp  
Landschaftsarchitektin  
Berlin - Arendsee

# Zuwendungsbescheid zur Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung des Parkes Weteritz auf den Klimawandel

## Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020

RdErl. des MULE vom 1.11.2017 (MBI. LSA 2018 S. 86) in der jeweils geltenden Fassung

**Schwerpunktbereich:** 6 b) Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten  
**Maßnahme:** M7 Dorferneuerung und –entwicklung  
FP 6314 Dorfentwicklung ab 2018

Das Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020 (EPLR) gemäß der Maßnahme „Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER (CLLD)“ unter dem Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

1.	<b>Allgemeines</b> .....	5
1.1	Anlass und Aufgabenstellung .....	5
1.2	Lage im Raum, Erschließung.....	6
1.3	Flurbezeichnung, Rechtsstatus, Untersuchungsgebiet .....	8
1.4	Naturräumliche Einordnung.....	10
1.5	Schutzausweisungen nach dem Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt .....	11
2.	<b>Historische Dokumentation</b> .....	12
2.1	Zur Quellenlage .....	12
2.2	Entwicklungsgeschichte .....	13
2.2.1	Guts- und Familiengeschichte.....	13
2.2.2	Gutspark .....	15
2.3	Chronologie .....	24
3.	<b>Bestandserfassung und -bewertung der Außenanlagen</b> .....	27
3.1	Vegetationsflächen .....	27
3.1.1	Baumbestand .....	27
3.1.2	Gehölzbestände, Strauch- und Krautschicht.....	37
3.1.3	Wiesen / Rasen.....	38
3.2	Wasseranlagen, Gewässer.....	39
3.3	Wegeflächen .....	40
3.4	Gebäude / bauliche Anlagen .....	41
3.5	Ausstattung .....	41
3.6	Sichtbeziehungen .....	41
4.	<b>Nutzungsanalyse</b> .....	42
4.1	Aktuelle Nutzung, Erschließung, Pflegezustand .....	42
4.2	Umgebung .....	42
5.	<b>Denkmalbewertung</b> .....	44
5.1	Bewertung der Parksituation unter gartendenkmalpflegerischen und gartengestalterischen Aspekten .....	44
6.	<b>Gartendenkmalpflegerische Zielstellung</b> .....	47
6.1	Erhaltungs- und Entwicklungsziele unter Berücksichtigung konzeptioneller Ansätze zur Klimaanpassung .....	47
6.2	Maßnahmen .....	51
7.	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	68

**FOTODOKUMENTATION**..... I-XCVI  
 (Quelle Bildnachweis für IV. Aktuelle Aufnahmen: HORTEC)

- ANHANG**
- Baumlisten
  - Gehölzliste 1953
  - Gehölzliste 1966

Grundlage für die Beantragung der  
 Finanzmittel zur Umsetzung von Maßnahmen

Denkmalpflegerische Rahmenkonzeption

**Konzept zur Klimaanpassung für den  
 historischen Gutspark Weteritz  
 (Altmarkkreis Salzwedel, Sachsen-Anhalt)**

finanziert aus Mitteln des Programms  
 LEADER (CLLD) Dorfentwicklung

Erstellt 2020/2021 HORTEC Berlin

Kostenermittlung und Erwirkung der  
 Genehmigung zur Umsetzung der Maßnahmen



## **Begründung:**

Nach § 14 Abs. 1 Ziff.1 DenkmSchG LSA bedarf einer Genehmigung durch die zuständige Denkmalschutzbehörde, wer ein Kulturdenkmal instand setzen, umgestalten oder verändern will. Diese Voraussetzungen sind gegeben.

Von dem o.g. Vorhaben ist ein Kulturdenkmal nach §2 Abs. 2 Ziff.1 DenkmSchG LSA – Baudenkmal Gesamtanlage des ehemaligen Rittergutes Weteritz - betroffen. Das Rittergut ist seit dem Mittelalter belegter Adelssitz der Familie von Alvensleben (weiße Linie). Nach dem Verkauf befand sich das Gut von 1857 bis 1945 im Besitz der Familie Roth. Das stattliche, zweigeschossige Herrenhaus (sog. Schloss) ist als Putzbau mit flach geneigtem Walmdach mit innerem Terrazzoboden, Wandpaneele, Stuckdecken und Türen original erhalten. Zum Garten hin wird es über die repräsentative Freitreppe erschlossen. Im Jahre 1831 erfolgte ein Umbau des wohl noch aus dem 18. Jh. überlieferten Gebäudes durch Wilhelm von Alvensleben verbunden mit einer Neugestaltung der Parkanlage durch den Potsdamer Hofgardendirektor Peter-Josef Lenné. Um 1870 wurde der Park durch Erweiterung zu einem Landschaftspark durch Stadtinspektor Tripp aus Hannover und den Berliner Tiergarteninspektor Geitner. Es folgten Pflanzungen exotischer Gehölze durch den namhaften Dendrologen Hubert Roth. Die Erhaltung des Kulturdenkmals liegt im öffentlichen Interesse.

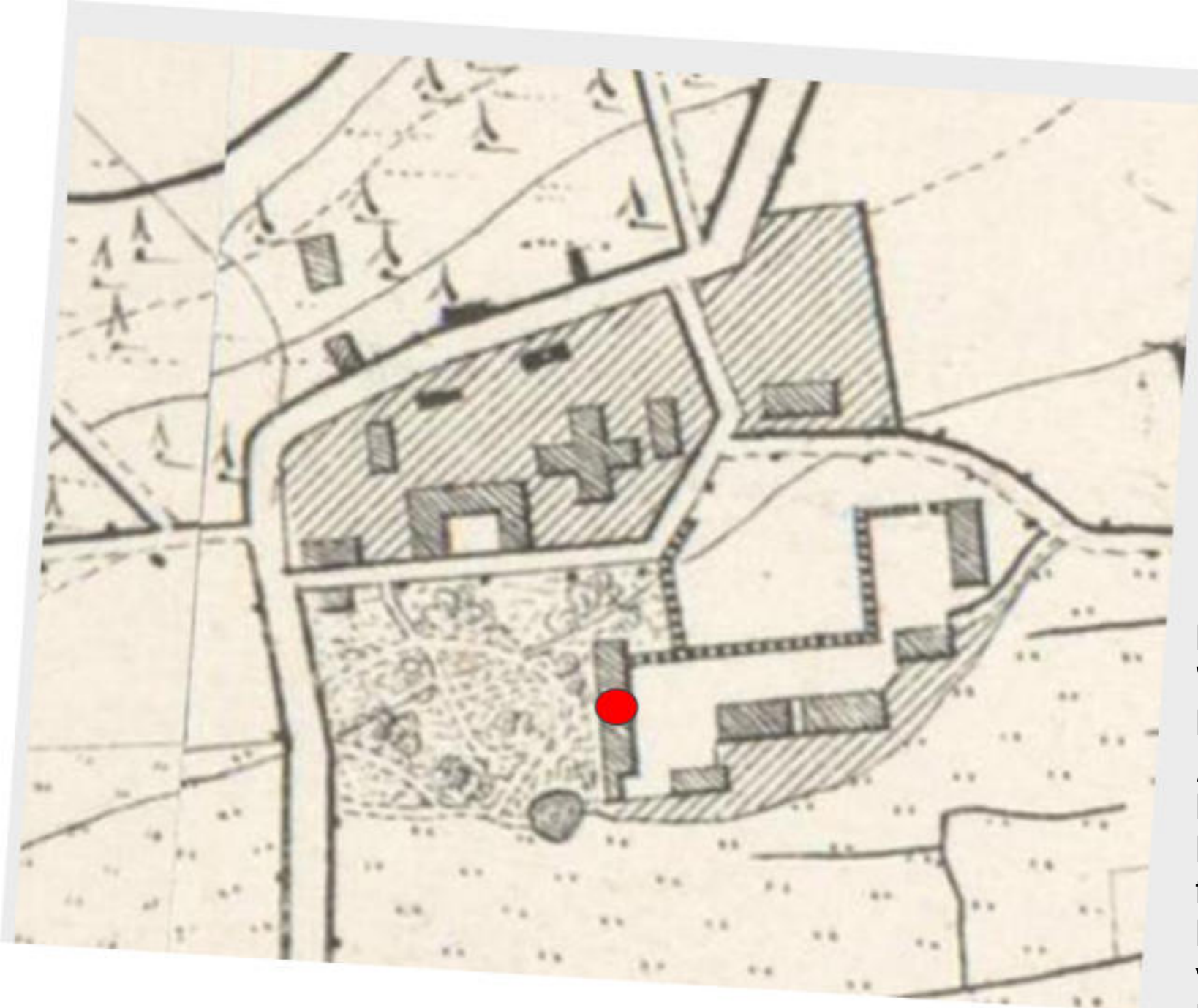


Abb. 33: Gutshaus Weteritz, Gartenseite, die Exkursionsteilnehmer der DDG auf dem Weg zur Parkbesichtigung, rechts der Fotograf nach dem Gruppenbild beim Kameraabbau, 08.08.1934 (aus: Arbeitsblätter Gerhard Henkel, Quelle: Privatarchiv Dr. Heins)





1934 Dendrologische Gesellschaft im Weteritzer Schlosspark zu Besuch



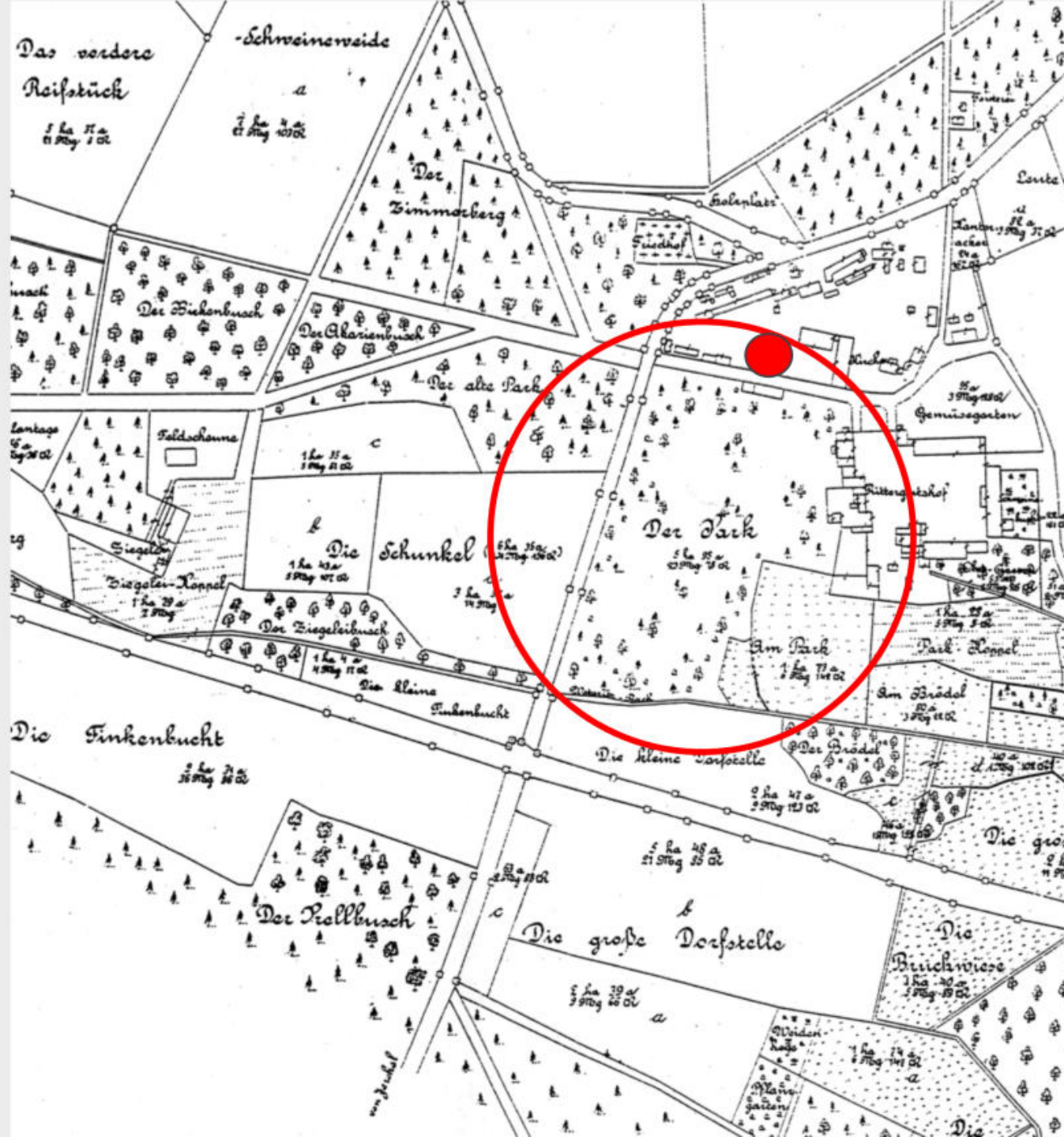
Historischer Plan 1  
Weteritz, Ausschnitt Messtischblätter  
Nr. 3433 ‚Jeggau‘ (links) und Nr. 3434  
‚Gardelegen‘. Aufgenommen vom Kgl.  
Preuss. Generalstabe im **Jahre 1858**.  
Herausgegeben vom Kgl. Ministerium  
für Handel etc. im Jahre 1873.  
Maßstab 1:25.000, unmaßstäblich  
vergrößert (Quelle: Deutsche  
Fotothek)





Historischer Plan 2  
Weteritz, Ausschnitt Messtischblatt Nr. 3434  
'Gardelegen', Königlich Preußische  
Landesaufnahme, Maßstab 1:25.000,  
**Aufnahme 1900**, hrsg. 1902;  
unmaßstäblich vergrößert (Quelle: Deutsche  
Fotothek)





Historischer Plan 3  
Karte von dem im Kreise Gardelegen  
belegenen Rittergut Weteritz,  
**vervollständigt 1913**, kartiert und  
berechnet 1914, Maßstab 1:5.000,  
Ausschnitt unmaßstäblich verkleinert  
(Quelle: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, C  
20 V, Sep. Weteritz K Nr. 1)

„Exotische Pflanzungen“ um 1900 durch Gartendirektor Trip, Hannover

## Park Weteritz Kreis Gardelegen

Der Park liegt 4 km südwestlich von Gardelegen. Sein ältester Teil wurde 1830 von P. J. LENNE angelegt. Eine Erweiterung erfolgte um 1900 durch Gartendirektor TRIP, Hannover. Dabei wurden viele fremdländische Holzarten eingebracht. Der Artenreichtum des Parkes ist außerordentlich hoch.

Das Schloß wird als Altersheim genutzt.

Verzeichnis der Arten (aufgestellt von LIEBOLD, Burg und ALBRECHT, Berlin-Baumschulenweg):

### Nadelgehölze:

1. *Abies balsamea* Mill.
2. *Abies concolor* Hoopes
3. *Abies grandis* Lindley
4. *Abies homolepis* S. & Z.
5. *Abies nordmanniana* Spach
6. *Abies ...*

Balsamtanne  
Koloradotanne  
Gr. Küstentanne  
Nikkotanne  
Kaukas. Tanne/Nordmannstanne

### Heimat:

Nordamerika  
Nordamerika  
Nordamerika  
Japan  
Kaukasus

„...viele fremdländische Holzarten ...“

... Der Artenreichtum des Parkes ist außerordentlich hoch...“



„Exotische Pflanzungen“ um 1900 durch Gartendirektor Trip, Hannover

73. ✓ <i>Spiraea arguta</i> Zabel	Spitzblättr. Spiere	(Gartenform)
74. ✓ <i>Staphylaea pinnata</i> L.	Gem. Pimpernuß	—
75. ✓ <i>Staphylaea trifoliata</i> L.	Dreizählige Pimpernuß	Nordamerika
76. ✓ <i>Syringa amurensis</i> Rupr.	Amur-Flieder	Mandschurei
77. ✓ <i>Syringa chinensis</i> Willd.	Flieder	(Kreuzung)
78. ✓ <i>Syringa vulgaris</i> L.	Gem. Flieder	Balkan
79. ✓ <i>Symphoricarpos albus</i> Bl.	Schneebeere	Nordamerika
80. ✓ <i>Tilia cordata</i> Mill.	Winterlinde/Steinlinde	—
81. ✓ <i>Tilia euchlora</i> Koch	Krimlinde	(Kreuzung)
82. ✓ <i>Tilia petiolaris</i> DC	Weißlinde/Hängesilberlinde	Balkan
83. ✓ <i>Ulmus glabra</i> Huds.	Bergrüster	—

(Ein Strich (—) unter der Heimatangabe bedeutet, daß diese Art in Mitteldeutschland natürlich vorkommt.)

Der Park steht unter dem Schutz der Verordnung über die Pflege und den Schutz der Denkmale. Durch seine ruhige Lage, seine Schönheit und Vielseitigkeit ist ein Besuch immer lohnend.

„...viele fremdländische Holzarten ...“

...Der Artenreichtum des Parkes ist außerordentlich hoch...“

**Abgleich der Gehölzarten zwischen dem Besuch der DDG 1934 und dem heutigen Bestand**

Botanischer Name	Deutscher Name	Sonstiges
------------------	----------------	-----------

Erläuterungen: *Zeile kursiv gesetzt* - Art beim Besuch der DDG 1934 vorhanden  
**Zeile fett gesetzt** - Artenübereinstimmung zwischen dem Besuch der DDG 1934 und heutigem Bestand

**LAUBGEHÖLZE**

<i>Actinidia arguta</i>	<i>Kiwibeere</i>	
<i>Alnus glutinosa 'Imperialis'</i>	<i>Geschlitzblättrige Erle</i>	
<i>Aralia sinensis (heute: Aralia chinensis)</i>	<i>Chin. Angelikabaum</i>	
<i>Betula nigra</i>	<i>Schwarz-Birke</i>	
<i>Corylus colurna</i>	<i>Baumhasel</i>	1934: Höhe 8 m
<i>Cotinus coccygea</i>	<i>Perückenstrauch</i>	
<i>Crataegus monogyna 'Stricta'</i>	<i>Säulen-Weißdorn</i>	
<b>Fagus sylvatica atripunicea (heute: Fagus sylvatica f. purpurea)</b>	<b>Blutbuche</b>	<b>1934: StU 2,50 m, bewurzelte Zweige</b>
<i>Hippophaes rhamnoides</i>	<i>Sanddorn</i>	1934: Gruppe
<b>Phellodendron amurense</b>	<b>Amur-Korkbaum</b>	
<i>Phellodendron japonicum</i>	<i>Japanischer Korkbaum</i>	
<i>Platanus acerifolia (heute: Platanus x hispanica)</i>	<i>Platane</i>	1934: Höhe 33 m, StU 6,30 m, 30 m Kr, schönste Deutschlands
<i>Ptelea trifoliata</i>	<i>Kleeulme, Lederstrauch</i>	
<b>Pterocarya fraxinifolia</b>	<b>Kaukasische Flügelnuss</b>	
<i>Pyracantha coccinea</i>	<i>Feuerdorn</i>	
<i>Quercus cerris</i>	<i>Zerreiche</i>	1934: 2 Exemplare gelistet, 1 Exemplar Alter 200 Jahre
<b>Quercus robur</b>	<b>Stieleiche</b>	<b>1934: StU 3,80 m, Gruppe</b>
<i>Quercus robur 'Concordia'</i>	<i>Goldblättrige Eiche</i>	1934: Höhe 10 m
<i>Robinia hispida</i>	<i>Borstige Robinie</i>	
<i>Robinia viscosa</i>	<i>Klebrige Robinie</i>	
<b>Tilia x euchlora</b>	<b>Krim-Linde</b>	<b>1934: Höhe 20 m</b>
<b>Ulmus campestris suberosa (heute: Ulmus minor)</b>	<b>Feldulme (mit Korkleisten)</b>	

**NADELGEHÖLZE**

<i>Abies arizonica (heute: Abies lasiocarpa var. arizonica)</i>	<i>Felsengebirgstanne</i>	1934: Höhe 6 m
<i>Abies nobilis (heute: Abies procera)</i>	<i>Edel-Tanne</i>	1934: Höhe 15
<i>Abies sibirica</i>	<i>Sibirische Tanne</i>	1934: Ausläufer, Mutterpflanze eingegangen
<i>Abies veitchii</i>	<i>Veitchs Tanne</i>	
<b>Chamaecyparis pisifera squarrosa (heute: Chamaecyparis pisifera)</b>	<b>Sawara-Scheinzypresse</b>	
<b>Chamaecyparis nutkaensis (heute: Xanthocyparis nootkatensis)</b>	<b>Nootka-Scheinzypresse</b>	<b>1934: Höhe 20 m</b>
<i>Cryptomeria japonica</i>	<i>Sicheltanne</i>	1934: Höhe 20 m
<i>Juniperus virginiana</i>	<i>Virginischer Wacholder</i>	1934: Höhe 24 m
<i>Larix decidua</i>	<i>Lärche</i>	1934: StU 3,80 m, Alter 100 Jahre, stärkstes Exemplar
<b>Picea excelsa (heute: Picea abies)</b>	<b>Gemeine Fichte</b>	<b>1934: Höhe 37 m, StU 3,50 m, 4stämmig</b>
<i>Pinus cembra</i>	<i>Zirbel-Kiefer</i>	1934: Höhe 15 m
<i>Pinus ponderosa</i>	<i>Gelb-Kiefer</i>	1934: Höhe 6 m
<b>Pseudotsuga Douglasii (heute: Pseudotsuga menziesii)</b>	<b>Douglasie</b>	<b>1934: Höhe 25 m, StU 1,50 m</b>





Gehölznachpflanzung **1973** gez. Namslauer  
Institut für Denkmalpflege der DDR  
Bearbeiter Hugo Namslauer

Historischer Plan 4  
Park zu Weteritz, Lageplan mit  
Ergänzungspflanzung, Institut für  
Denkmalpflege, Schemazeichnung für die  
Gehölznachpflanzung, gez. Namslauer, Blatt 1,  
**27.10.73**, M 1:1250, unmaßstäblich  
verkleinert (Quelle: Stadtarchiv Gardelegen,  
Bestand: BgmA/Sekret., Nr. 19)

## Abgleich der Gehölzarten zwischen dem Informationsblatt 1989 und dem heutigen Bestand

Lfd. Nr, Botanischer Name	Deutscher Name	Anmerkung
Erläuterungen: <i>Zeile kursiv gesetzt</i> - Art gem. Informationsblatt 1989 vorhanden <b>Zeile fett gesetzt</b> - Artenübereinstimmung zwischen dem Informationsblatt 1989 und heutigem Bestand		
1, <i>Abies veitchii</i>	<i>Veitchs Tanne</i>	<i>gefällt</i>
2, <b>Juglans cordiformis</b>	<b>Herznuss</b>	<b>Baum Nr. 21</b>
3, <b>Pinus ponderosa</b>	<b>Gelb-Kiefer</b>	<b>Baum Nr. 19</b>
4, <i>Liriodendron tulipifera</i>	<i>Tulpenbaum</i>	<i>gefällt</i>
5, <i>Celastrus orbiculatus</i>	<i>Baumwürger</i>	<i>nicht mehr vorhanden</i>
6, <b>Ginkgo biloba</b>	<b>Ginkgo</b>	<b>Baum Nr. 111</b>
7, <b>Fagus sylvatica</b>	<b>Rotbuche</b>	<b>Baum Nr. 140</b>
8, <b>Catalpa bignoniodes</b>	<b>Trompetenbaum</b>	<b>Baum Nr. 131</b>
9, <b>Pinus cembra</b>	<b>Zirbel-Kiefer</b>	<b>Baum Nr. 163</b>
10-14, <b>Quercus</b>	<b>Eiche</b>	<b>Baum Nr. 199, 200, 201, 220, 221</b>
15, <i>Tsuga canadensis</i>	<i>Hemlocktanne</i>	<i>gefällt</i>
16, <b>Tilia petiolaris</b>	<b>Hänge-Silber-Linde</b>	<b>Baum Nr. 78</b>
17, <b>Larix decidua</b>	<b>Lärche</b>	<b>Baum Nr. 76</b>
18, <b>Juniperus virginiana</b>	<b>Virginischer Wacholder</b>	<b>Baum Nr. 48</b>
19, <b>Phellodendron amurense</b>	<b>Amur-Korkbaum</b>	<b>Baum Nr. 22</b>
20, <b>Tilia x euchlora</b>	<b>Krim-Linde</b>	<b>Baum Nr. 1-4</b>
21, <b>Pterocarya fraxinifolia</b>	<b>Kaukasische Flügelnuss</b>	<b>Baum Nr. 7</b>



Nr.	Baumart	Alter		Zustand				Schäden														HORTEC Berlin Garten-, Landschafts-, Stadtplanung Denkmalpflege													
		< 70 Jahre	> 70 Jahre	ca. Höhe (in m)	D/Stamm (in m)	U/Stamm (in m)	D/Krone (in m)	Schadstufe	Krone							Stamm					Wurzel		Aufnahmedatum: 30.09. (Nr. 1-148), 06.10.2020 (Nr. 149 ff.)												
									schütterer Krone	schlechte Kronenausbildung	Trockenäste	Astbruch	Hohlkrone	Krone gekappt	Krone einseitig	Zwiesel	Rindenverletzung	Breite in % vom Stammumfang	offene Höhlungen	Faultellen	Frostrisse	Insekten-/Pilzbefall		Wurzelverletzung	Bodenverdichtung	Bodenversiegelung	bedrängt Nachbarbäume	wird bedrängt	Schiefwuchs	baumchirurg. Behandlung	Pflege erforderlich	markanter Einzelbaum	markante Baumgruppe	Bemerkungen	
1	Tilia x euchlora		x	20	0,61	1,90	12	0																											
1A	Juglans regia	x		16	0,37	1,16	9	1	x	x																								Efeu	
2	Tilia x euchlora		x	20	0,67	2,10	10	0								x																			
3	Tilia x euchlora		x	20	0,65	2,05	10	0																											
4	Tilia x euchlora		x	20	0,64	2,00	9	0																											
5	Acer trautvetteri		x	24	0,80	2,50	16	0		x																									
6	Acer pseudoplatanus 'Purpurascens'	x		24	0,48	1,50	12	1		x													x											bedrängt Baum Nr. 7	
7	Pterocarya fraxinifolia		x	20	0,64	2,00	9	1																x	x										
8	Tilia x intermedia		x	24	1,05	3,30	16	0																										2 Leittriebe	
9	Tilia x intermedia		x	26	0,96	3,00	13	0																											
10	Chamaecyparis lawsoniana	x		16			6	0								x																		2 Stämme, D/Stamm: 1,55 u. 0,95	
11	Magnolia soulangiana	x		8	0,13	0,40	10	0		x																								schirmförmig	
12	Acer pseudoplatanus 'Purpurascens'	x		18	0,73	2,30	12	1	x	x																								Efeu	
13	Tilia x euchlora		x	28	0,99	3,10	10	0								x																		x	

Auszug aus DRK 2021 – hier für den Bereich Bauabschnitt 1

Nachpflanzungen Bäume (Hinweise vom Landesamt für Denkmalpflege)

*Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

**Nachpflanzung von gefälltten Bäumen durch Neupflanzung der gleichen Art am selben Standort:**

„Nach derzeitigem Erkenntnisstand gehen wir davon aus, dass Nachpflanzungen derselben Art besser mit den Klimaveränderungen zurechtkommen wie ältere Gehölze. Aus diesem Grund sollte ein Wechsel der Gehölzart nur stattfinden, wenn die betreffende Art bereits nicht mehr im Fachhandel erhältlich ist bzw. wie beispielsweise Eschen, bzw. ein flächenhafter Schädlingsbefall zu erwarten ist.“ (Fichten).“

**Ersatzpflanzung von gefälltten oder abgängigen Bäumen durch Neupflanzung einer anderen Sorte oder Art am selben Standort**

„Nachpflanzungen Fichte *Picea abies*: Aufgrund des zunehmenden Befalls mit Schädlingen sollten hier alternativ die Verwendung von Weiss-Tannen *Abies alba* oder Douglasien *Pseudotsuga menziesii* verwendet werden.“

Dem geplanten Artenwechsel von Esche *Fraxinus excelsior* auf die Mandschurische *Fraxinus mandschurica*, bzw. Blumen-Esche *Fraxinus ornus* wird zugestimmt.“

**Neupflanzung von Bäumen mit zusätzlichen klimaresilienten Arten im Gehölzgürtel**

## Auszug aus DRK 2021 – hier für den Bereich Bauabschnitt 1

### Baum- und Strauchentnahmen

#### Bäume

3 Picea abies(Standort 43, 44, 45) und Fraxinus excelsior (Standort 41)

Nachpflanzungen Bäume und Sträucher (fett markiert Auszug aus DRK mit Hinweisen vom Landesamt für Denkmalpflege)

### **Nachpflanzung von gefälltten Bäumen durch Neupflanzung der gleichen Art am selben Standort:**

⇒ *Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

„Nach derzeitigem Erkenntnisstand gehen wir davon aus, dass Nachpflanzungen derselben Art besser mit den Klimaveränderungen zurechtkommen wie ältere Gehölze. Aus diesem Grund sollte ein Wechsel der Gehölzart nur stattfinden, wenn die betreffende Art bereits nicht mehr im Fachhandel erhältlich ist bzw. wie beispielsweise Eschen, bzw. ein flächenhafter Schädlingsbefall zu erwarten ist.“  
(Fichten).“

#### Nadelgehölze

3 x Lärche (Larix decidua); Standort: Baum Nr. 46,

#### Laubgehölze

2 x Blutbuche (Fagus sylvatica f. purpurea); Standorte: Baum Nr. 90 und Stubben im nordwestlichen Parkbereich.

1 x Winter-Linde (Tilia cordata); Standort: Baum Nr. 42.

1 x Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera); Standort im Vermessungsplan von 1989 verzeichnet, dort Nr. 4.

1 x Platane (Platanus x hispanica); hier ist der genaue Standort im westlichen Parkbereich zu klären.



## Ersatzpflanzung von gefälltten oder abgängigen Bäumen durch Neupflanzung einer anderen Sorte oder Art am selben Standort:

### Nadelgehölze

3 x Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*); Standort: Baum Nr. 43, 44, 45 (für *Picea abies*).

⇒ *Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

„- Nachpflanzungen Fichte *Picea abies*: Aufgrund des zunehmenden Befalls mit Schädlingen sollten hier alternativ die Verwendung von Weiss-Tannen *Abies alba* oder Douglasien *Pseudotsuga menziesii* verwendet werden.“

### Laubgehölze

1 x Mandschurische Esche (*Fraxinus mandshurica*); Standort: südlich des Badeteichs (für Stubben *Fraxinus excelsior*).

1 x Blumen-Esche (*Fraxinus ornus*); Standort: Baum Nr. 41 (für *Fraxinus excelsior*).

⇒ *Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

„- Dem geplanten Artenwechsel von Esche *Fraxinus excelsior* auf die Mandschurische *Fraxinus mandshurica*, bzw. Blumen-Esche *Fraxinus ornus* wird zugestimmt.“

## Neupflanzung von Bäumen mit zusätzlichen klimaresilienten Arten im Gehölzgürtel:

2 x Zerr-Eiche (*Quercus cerris*); (für Standorte im Gehölzgürtel am westlichen Parkrand).

⇒ *Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

„- Die vorhandenen Stiel-Eichen *Quercus robur* sind nach Möglichkeit artengleich nachzupflanzen. Die zitierten Zerr-Eichen *Quercus-cerris* könnten innerhalb des Gehölzgürtel zusätzlich gepflanzt werden.“

1 x Amur-Linde (*Tilia amurensis*); (für Standort im Gehölzgürtel am westlichen Parkrand).

⇒ *Hinweis Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:*

„- Ebenso ist mit den vorhandenen Linden *Tilia cordata*, bzw. *Tilia platyphyllos* zu verfahren. Diese sind standort- und artengleich nachzupflanzen. Die empfohlene Amur-Linde *Tilia amurensis* könnte gleichfalls in den vorhandenen Gehölzgürtel integriert werden.“



Gutspark Weteritz, Blick über Wiesenraum auf die Gartenseite des Gutshauses, links Gehölzgruppe mit Gelb-Kiefer (Baum Nr. 19) und Herznuss (Baum-Nr. 18), 1995 (Quelle: Privatarhiv Dr. Heins)





Blick zum Schloss 2020

**Bauabschnitt  
2021/2022**

**Baumentnahmen**

**Baumpflanzungen**

**Wegesanierung mit  
Rückführung auf  
historische Lage**

Maßnahmenplan





Abb. 20: Gutspark Weteritz, Digitales Ortho-Photo, Aufnahme 2007, vergrößerter Ausschnitt (Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Digitale Ortho-Photos, Datei: Dop20\_2007\_DOP20\_DOP2007)





Alte Bäume UND NEUE Bäume grüßen aus dem Schlosspark Weteritz

VIELEN DANK FÜR  
IHRE  
AUFMERKSAMKEIT -